

Kandidatur Jürgen Grässlin

BundessprecherInnenkreis (BSK)

Liebe Friedensfreund*innen, liebe Delegierte des BSK,

hiermit bewerbe ich mich um Wiederwahl in den Bundesprecher*innenkreis (BSK). Gerne möchte ich das laufende Engagement gegen Rüstungsexporte und für Rüstungskonversion in der DFG-VK und in der Kampagne ‚Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!‘ und darüber hinaus aktiv fortsetzen.

Gemeinsam können wir auf zwei erfolgreiche Jahre mit teilweise spektakulären Aktionen und Aktivitäten sowie deren medialer Umsetzung zurückblicken. Zugleich liegen große Aufgaben vor uns. Zu unseren Erfolgen zählen:

1. Die Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ (AW)

Bei den AW- Telefonkonferenzen, -Trägerkreistreffen und -Strategiekonferenzen ist es uns gelungen, die relevanten Themen des Rüstungsexports in der Friedensbewegung und in der Gesellschaft breit zu verankern. 2016 ermittelte EMNID in einer repräsentativen Umfrage, dass 83 Prozent der Deutschen für einen Stopp von Waffenexporten eintreten. Mit der Aufschrei-Kampagne ist es uns gelungen, neue Wege zu gehen (z.B. Filme gegen Rüstungsexporte mit unserer Zu- und Mitarbeit in ARD, arte, BR und SWR mit) mit mehr als sieben Millionen Zuschauer*innen bislang. Spektakuläre Aktionen am Kampagnentag 26. Februar 2016 und 2016 vor dem Bundestag bzw. bundesweit. Mitwirkung als Kritischen Aktionär*innen bei Hauptversammlungen der Daimler AG, Rheinmetall AG und Heckler & Koch AG 2016 bzw. 2017. Unser Ziel ist die Rüstungskonversion, die Umstellung auf eine nachhaltige zivile Fertigung. Am HV-Tagen und in den folgenden Wochen konnten wie eine umfassende Medienberichterstattung national und international in Printmedien (Deutsche Welle international, Guardian, Washington Post etc.), Radio (Deutschlandfunk etc.) und TV (ARD, ZDF u.v.a.m.) erzielen. Zahlreiche Aktionen vor und in Rüstungsfirmen, parlamentarische Arbeit mit MdBs (Bundestagsanfragen und -debatten zum Rüstungsexport von Linken und Grünen) wären hier zu nennen – u.v.a.m.

2. FRIEDEN GEHT! Staffellauf 2018 gegen Rüstungsexporte

Der Staffellauf wird ein bislang einmaliges Ereignis in Deutschland darstellen: die enge Zusammenarbeit von Friedensbewegung, Kulturschaffenden und Läufer*innen.

Ursprünglich für 2017 geplant, haben wir den Staffellauf auf Mai/Juni 2018 verschoben, um besser vorbereiten zu können. Der Staffellauf beginnt mit einer Aktion/Kundgebung beim Kleinwaffenhersteller und -exporteur Heckler & Koch in Oberndorf, geht es nach einem bundesweit festgelegten Laufplan über Kassel nach Berlin.

Der Weg in Berlin führt an den Lobbybüros der Rüstungskonzerne, dem Bundestag und dem Bundeskanzleramt vorbei zum Bundeswirtschaftsministerium (BMWi). Dort kommen Läufer*innen und Rüstungsgegner*innen mit Künstler*innen zum Event/Großkundgebung zusammen. Die Resolution wird von einer Delegation im Wirtschaftsministerium, bzw. Kanzleramt übergeben.

(Weitere Infos siehe <http://www.frieden-geht.de/informationen/>.)

3. GLOBAL NET – STOP THE ARMS TRADE (GN-STAT), wri und ENAAT

Laut SIPRI 2016 sind die Rüstungsexporte weltweit erneut angestiegen. Die weit überwiegende Zahl der Rüstungsexporteure (Konzerne, Politik etc.) agiert global, so dass nationale Gesetze gegen Rüstungsexporte umgangen und die Kriegsschauplätze in aller Welt ungehindert mit Waffen versorgt werden können. Dieser Entwicklung wollen wir mit der Gründung eines weltweiten Netzwerkes gegen Waffenhandel (GN-STAT) entgegentreten – das es bislang nicht gibt.

Mit dem GN-STAT werden wir über todbringende Fälle von Waffenexporten weltweit in der Neuzeit informieren, den Tätern in Politik, Rüstungsindustrie, Militär, Lobbyverbänden und Banken Name und Gesicht geben. Wir werden Strafanzeigen erstatten im Fall des dringenden Tatverdachts illegalen Waffenhandels. Wir wollen den Opfern eine Stimme geben. Wir wollen die besten Argumente gegen Waffenexporte aufzeigen. Dabei vernetzen wir die soziale Bewegung, Aktivist*innen, Autor*innen, Filmemacher*innen, Journalist*innen, Kriegsphotograf*innen, Ärzt*innen und Künstler*innen in aller Welt.

Dabei wollen wir eng mit den weltweit engagierten War Resisters‘ International (wri) – bei denen die DFG-VK Mitglied ist – und mit dem European Network Against Arms Trade (ENAAT) und zusammenarbeiten. Stephan M., Magdalena F. und ich sind zukünftig die Vertreter*innen von Aktion Aufschrei bei ENAAT.

4. Ausblick

Meiner Einschätzung nach werden die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Anti-Rüstungsexportarbeit in der neuen Legislaturperiode des Bundestags (2017 bis 2021) eher noch schwieriger werden. Von einer Jamaika-Koalition auf Bundesebene erwarte ich massiven Widerstand gegen unsere Forderung nach einem Stopp von Waffenexporten.

Die DFG-VK ist als eine der zentralen Organisationen der deutschen Friedensbewegung massiv gefordert, standhaft für eine Welt ohne Waffen und Militär einzutreten. Zugleich werden vernetztes Agieren und intensives Engagement in Kampagnen wichtiger denn je.

5. Dank

Bitte lasst mich zum Schluss all denen danken, mit denen ich mich in den vergangenen Jahren aktiv gegen Rüstungsexporte und für Rüstungskonversion einsetzen durfte: unseren Aktivist*innen in den Ortsgruppen, Landesverbänden und auf Bundesebene der DFG-VK – allen voran auch meinen geschätzten Kolleg*innen im BSK, Stephan Möhrle als Vertreter der DFG-VK im Aufschrei-Kampagnenrat, Magdalena Friedl, Roland Blach als LGF Ba-WÜ und Michi Schulze von Glaser als Stellv. Politischer GF. Euch allen ist es maßgeblich zu verdanken, dass wir im Rüstungsexportbereich so gut aufgestellt sind.

Über meine Wiederwahl in den BSK und euren damit verbundenen Vertrauensvorschuss würde ich mich sehr freuen.

Herzlichst
Jürgen Grässlin